

amerikanische Verteidigungsministerium tätigen Wissenschaftlers, Donald MacArthur, vor einem Ausschuss des Kongresses 1969 bekannt gemacht. MacArthur hat von der Möglichkeit der Entwicklung eines Virus gesprochen, gegen den das menschliche Immunsystem keine Abwehrmöglichkeit besäße. FET stellte beim Verteidigungsministerium einen Antrag auf Informationen darüber, ob entsprechende Forschungen zu solch einem Virus eingeleitet worden seien oder nicht. Für Segal diente die Aussage MacArthurs als Beweis für seine These. 1989 unternahm Segal eine Vortragsreise durch die Bundesrepublik, um genau das zu verkünden. Die HV A/X reichte eine deutsche Übersetzung des Antrags der FET beim US-amerikanischen Verteidigungsministerium an das bulgarische »Bruderorgan« zur Nutzung für zukünftige aktive Maßnahmen weiter, zusammen mit der neuesten Ausgabe der Segalschen These in Form eines Artikels in »Streitbarer Materialismus«. 1990 veröffentlichten die Segals eine Übersetzung der Aussage MacArthurs und des Antrags der FET in ihrem Buch »AIDS – die Spur führt ins Pentagon«.

Die letzte und vielleicht anspruchsvollste aktive Maßnahme der HV A/X im Rahmen des Objekt-Vorgangs »Denver« war die Mitfinanzierung des Films »AIDS – die Afrikalegende« des im IMA-Vorgang »Joachim« der HV A/X/1 erfassten Claußen und des im OVO »Denver« erfassten westdeutschen Filmemachers Malte Rauch. Mithilfe der »Bruderorgane« wollte die HV A/X den Film in Indien und anderen Entwicklungsländern vertreiben. Der vom WDR mitfinanzierte Film wurde 1989 mindestens dreimal im westdeutschen Fernsehen gezeigt, und die englische Fassung, »Monkey Business: AIDS, the Africa Story«, wurde im britischen Channel 4 gesendet. Im Zentrum des Streifens standen die Segalsche These neben den neuen »Beweisen« von Rifkins FET und den Aussagen von Richard und Rosalind Chirimuuta zu den angeblich rassistischen Beweggründen der Afrika-Theorie des AIDS-Ursprungs. Die HV A/X wollte als Bestandteil von »Denver« zur Verbreitung der Arbeit der Chirimuutas »AIDS, Africa and Racism« beitragen.

Seit den Anfängen der KGB-Desinformationskampagne zum Thema AIDS gab es einen Zyklus von Des- und Falschinformationen zu AIDS, insbesondere zwischen dem KGB und seinen Multiplikatoren sowie den Verschwörungstheoretikern in den USA. Dieser Zyklus brach mit dem Ende des Kalten Krieges nicht ab. Viele der Multiplikatoren der Fort-Detrick-These blieben auch nach 1989 aktiv – z. B. die Segals, Claußen und Rauch – andere begannen nun erst recht, die Fort-Detrick-These oder ihre Segalsche Variante zu verbreiten. Die Segalsche These wurde in den 1990er Jahren in Deutschland und Schweden zum Thema in Literatur und Film. Zur Vertei-

gung und zur Weiterverbreitung ihrer These stellten die Segals sich selbst als »AIDS-Dissidenten« in der ehemaligen DDR dar, trotz ihrer privilegierten Stellung gegenüber anderen ostdeutschen Wissenschaftlern bei Veröffentlichungen im Westen, trotz der Hilfe des MfS hinter den Kulissen (von der sie nichts wissen mussten) und trotz ihrer Übernahme einer Forschungsstelle im MfG 1988.

Die »AIDS-Dissidenten«-Legende nutzte nicht nur den Segals, sondern auch ihrem neuen Ko-Autor Christoph Klug und der MLPD, deren Mitglied er war. Bis in die Gegenwart propagierten Klug, die MLPD und der mit ihnen informell verbundene Förderverein »Neue Wege in der HIV-Therapie« e. V. die Segalsche These und Jakob Segals Vorschlag für eine Frühtherapie mit Aspirin, obwohl deren Wirksamkeit unbewiesen und gefährliche Nebenwirkungen bekannt sind. Nicht nur der Einsatz unwirksamer alternativer Therapien, schon der Glaube an die These von HIV als Biowaffe kann dem Schutz und der Heilung Betroffener entgegenstehen. Studien belegen, dass diesem Personenkreis »mit ungeschütztem Geschlechtsverkehr, der Nichtbefolgung von antiretroviraler Behandlung und einem Nichttesten auf HIV« häufig ein ausgeprägtes Risikoverhalten eigen ist.⁶²⁴ Jedes dieser Verhaltensmuster kann tödliche Folgen haben. Wie die Kontroverse um das AIDS-Lied des Duos »Die Bandbreite« von 2012 – gerappter Segal – zeigt, zirkulieren Verschwörungstheorien zwischen Rechts- und Linksextremisten und können beiden politischen Richtungen von Nutzen sein. In diesem Zusammenhang ließ sich zeigen, dass die Segalsche These und ihre Verbreitung nicht nur die körperliche, sondern auch die politische Gesundheit gefährden.

⁶²⁴ Natrass: AIDS Conspiracy (Anm. 12), S. 1.